

6. Sitzung des Generalrates vom 25. April 2012

- Vorsitz: Müller Chantal, Präsidentin
- Büro: Fivian Lorenz, Kramer Urs, Moser Jacques und Wüthrich Fritz, Stimmzähler
- Anwesend: Bellmann Reinhard, Blaser Martin, Bula Thomas, Camp Karl-Heinz, Castelli Susanne, Curty Olivier, Demont Gilberte, Dürig Alexa, Fink Andreas M., Gammenthaler Christoph, Grandjean Alain, Gutknecht Stefan, Hänni Bernadette, Herren Hans Jürg, Hofstetter Schütz Carola, Imoberdorf Beatrice, Ith Markus, Jean-Mairet Hanna, Jakob Christine, Jaloux Jeannine, Kaltenrieder Urs, Lauper Silvia, Leu Martin, Marchand Carl, Merz Silvia, Nufer Roger, Oppliger Daniel, Poffet Mischa, Rüfenacht Susanna, Rubli Markus, Ryf Peter, Schopfer Christian, Scherz Fritz, Schick Thomas, Senti Julia, Stoller Peter, Studer Raphaël, Stulz Thomas und Terreaux Hirschi Joëlle und Wanner Hugo
- Entschuldigt: Fasel Paul, Fürst Daniel, Marchand Carl und Moser Susi
- Beratend anwesend: Brechbühl Christian, Stadttammann, Schneider Schüttel Ursula, Vize-Stadtpräsidentin, Aebersold Andreas, Fahrni Jann, Huber Peter, Schroeter Alexander und Thalmann Käthi, Gemeinderäte
- Ferner: Portmann Stefan, Bauverwalter, und Spielmann Pierre, Stadtkassier
- Sekretär: Höchner Urs, Stadtschreiber
- Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
-

Frau Müller heisst in ihrer Begrüssung insbesondere Frau Jeannine Jaloux willkommen, welche ab der Liste der freisinnigen Partei Herrn Bernhard Aebersold ersetzt. Weiter stellt sie fest, dass die Einladung mit den Unterlagen zur heutigen Sitzung frist- und formgerecht verteilt wurde.

Folgende Traktanden werden behandelt:

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 15. Februar 2012
2. Rechnung und Rechenschaftsbericht 2011
3. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2011 der Industriellen Betriebe Murten
4. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2011 des Hallen- Schwimm- und Strandbades der Region Murten
5. Organisations- und Verwaltungsreglement, Aenderungen
6. Gemeindeverband Gesundheitsnetz See, Statutenänderung
7. Wahlen
 - 7.1. Präsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2012/2013
 - 7.2. Vizepräsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2012/2013
 - 7.3. Stimmzähler(-in) und eventuell Ersatz-Stimmzähler(-in) für den Rest der Legislaturperiode 2011/2016
8. Verschiedenes

1. Protokoll der Sitzung vom 15. Februar 2012

Auf Vorschlag von Herrn Herren erhält das Protokoll auf Seite 33 in der Mitte folgende Ergänzung: „Nach den Ausführungen von Herrn Camp unterstützt die Sozialdemokratische Fraktion den Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos.“ Mit dieser Änderung wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

2. Rechnung und Rechenschaftsbericht 2011

Herr Gemeinderat Aebersold freut sich über den sehr guten Abschluss der Gemeinde und gibt Erläuterungen zu den Eckdaten ab. So wurde ein Ertragsüberschuss von ca. 2.5 Millionen Franken erwirtschaftet. Der Cash-Flow beträgt 5.2 Millionen Franken, wobei der Steuerfuss noch bei 67% lag. Die Steuereinnahmen seien höher als budgetiert. Der Gemeinderat habe beschlossen, eine Million Franken zurückzustellen, dies aufgrund der Unterdeckung der Pensionskasse Comunitas, bei welcher die Angestellten der Stadt versichert seien. Die Nettoinvestitionen betragen 4.1 Millionen Franken. Herr Gemeinderat Aebersold stellt die

Erläuterung der Rechnung 2011 für den Herbst 2012 in Aussicht, wobei das Harmonisierte Rechnungsmodell (HRM2) angewendet werde.

Die generalrätliche Finanzkommission zeigt sich nach Herrn Ryf über das ausgezeichnete Resultat überrascht. Allerdings sei keine Euphorie am Platz, zumal der Trend nicht zwingend anhalten müsse.

Auch die grünliberale Fraktion zeigt sich nach Herrn Oppliger zufrieden und dankt Behörden und Verwaltung für die ausgezeichnete Arbeit.

Herr Scherz stellt im Namen der SVP-Fraktion fest, dass die beschlossene Steuersenkung allen Einwohnerinnen und Einwohner von Murten zu Gute komme. Er hält jedoch fest, dass auch andere Zeiten kommen könnten. Im Übrigen verweist er auf zwei Fehler im Rechenschaftsbericht.

Frau Hänni führt die erfreuliche Rechnung auf eine gute lokale Wirtschaftslage zurück. Die Gemeinde habe jetzt die Möglichkeit, in Infrastrukturen für Bildung, Modernisierung usw. zu investieren. Der günstige Steuersatz sollte die umliegenden Gemeinden zu einem Gemeindegemeinschaftszusammenschluss animieren.

Die CVP- und EVP-Fraktion nimmt den guten Rechnungsabschluss mit Freude zur Kenntnis; Herr Wanner dankt allen, die zu diesem Resultat beigetragen haben. Die Budgetierung sei genau und auch eingehalten worden.

Herr Kramer stellt für die freisinnige Fraktion fest, dass die Nettoverschuldung auf einem historischen Tief sei. Die Finanzlage sei zurzeit sehr gut. Er zählt jedoch grosse, in Diskussion stehende Investitionen auf, wie der Ankauf von Land für eine Zone im Allgemeinen Interesse im Prehl, ein Feuerwehrlokal oder ein Parkhaus Ost. Im Übrigen unterstützt er den Wechsel auf HRM2.

Die Detailberatung der Rechnung wird nicht verlangt. In der Abstimmung sprechen sich alle Generalrätinnen und Generalräte einstimmig für die Gutheissung der Rechnung 2011 aus.

Im Zusammenhang mit dem Rechenschaftsbericht entschuldigt sich Herr Stadtammann Brechbühl für die dort enthaltenen Fehler. Im Übrigen dankt er den Behörden und der Verwaltung für ihren Einsatz.

3. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2011 der Industriellen Betriebe

Nach Herrn Gemeinderat Aebersold weisen die Industriellen Betriebe Murten ebenfalls einen ausgezeichneten Abschluss auf. Mit einem Gewinn von 2.2 Millionen Franken sei es dem

Elektrizitätswerk möglich, eine Gewinnablieferung von 0.7 Millionen Franken an die Gemeinde zu vollziehen. Im Rahmen der Strommarktliberalisierung hätten sich die IBM mit verschiedenen anderen Stromverteilern zusammengeschlossen und bezögen ihren Strom demnächst über die Gesellschaft Enerdis Approvisionnement SA in Nyon statt wie bisher über die Groupe E. Im Übrigen seien die IBM beteiligt an einem Gemeinschaftsprojekt für ein Glasfasernetz. Ebenfalls daran teil nehmen die Stromverteiler des Kantons Freiburg, Groupe E und Gruyère Energie SA. Im Zusammenhang mit dem Wasserwerk verweist Herr Gemeinderat Aebersold auf den gesetzlich vorgeschriebenen Umstand, dass dieses selbstfinanzierend sein müsse.

Die Finanzkommission schliesst nach den Ausführungen von Herrn Ryf auf Genehmigung der Rechnung.

Herr Wüthrich stellt im Namen der SVP-Fraktion fest, dass das vorgelegte Ergebnis nach der Einführung der Strommarktliberalisierung nicht selbstverständlich sei. Die IBM stünden vor neuen Herausforderungen wie die Einführung erneuerbarer Energie oder dem Fernwärmenetz.

Die FDP-Fraktion nimmt den Rechnungsabschluss der IBM mit Genugtuung zur Kenntnis. Herr Ith dankt für die neue Darstellungsart, welche transparent und ehrlich sei. Er betont, dass die Bürger immer noch reserviert gegenüber erneuerbaren Energien seien; immerhin bezögen lediglich 54 Haushalte in Murten den sogenannten Versostrom.

In der Abstimmung werden Rechnung und Rechenschaftsbericht 2011 der Industriellen Betriebe Murten einstimmig angenommen.

4. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2011 des Hallen- Schwimm- und Strandbades der Region Murten

Diese Rechnung schliesst nach den Worten von Herrn Gemeinderat Aebersold mit einem Verlust von CHF 823'000.00, welcher leicht höher sei als budgetiert. Die Witterungsverhältnisse während des Sommers 2011 hätten dazu beigetragen. Die Stadt Murten trage von diesem Verlust einen Betrag von CHF 626'000.00. Dennoch könne er eine gute Beurteilung abgeben; er dankt dem Verwaltungsrat für die Führung der Anlage.

Herr Ryf schliesst für die generalrätliche Finanzkommission auf Genehmigung der Rechnung.

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2011 des Hallen- Schwimm- und Strandbades der Region Murten werden vom Generalrat einstimmig verabschiedet.

5. Organisations- und Verwaltungsreglement, Änderungen

Herr Stadtammann Brechbühl kommt in der Einleitung zurück auf die verschiedenen Diskussionen und Anträge um die Anzahl der Sitze in den Kommissionen, den Verzicht auf die Umwelt- und Energiekommission sowie auf den Verzicht auf die Einführung einer Wirtschaftsförderungskommission zu sprechen. Er erläutert die Vor- und Nachteile in diesem Zusammenhang und begründet die Anträge des Gemeinderates. Bei der Umweltkommission betont er, dass der Gemeinderat den Umweltfragen nach wie vor höchste Aufmerksamkeit schenke. Insofern sei das Pflichtenheft der Planungskommission ergänzt worden. Da im Generalrat keine allgemeine Debatte gewünscht wird, wird die Detailberatung durchgeführt.

Art.10 Abs.1 Kommissionen. Nach Herrn Nufer ist die Auflösung der Umwelt- und Energiekommission für die GLP-Fraktion nicht nachvollziehbar. Das neue Energiegesetz des Kantons Freiburg übertrage den Gemeinden mehr Verantwortung in diesem Bereich; ausserdem müsse der Energie-plan umgesetzt werden. Die Planungskommission sei bereits ausgelastet. Schliesslich sieht er ein schlechtes Signal an die Bevölkerung in der Streichung dieser Kommission. Frau Dürig stellt namens der CVP- und EVP-Fraktion ebenfalls den Antrag auf Beibehaltung von Buchstabe F, der Umwelt- und Energiekommission. Die Beratung des Gemeinderates durch eine Kommission im Umweltbereich sei wertvoll. Entsprechend sei auch Artikel 26 wieder anzupassen. In der Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates auf Streichung der Umwelt- und Energiekommission im Organisations- und Verwaltungsreglement mit 25 gegen 18 Stimmen angenommen.

Artikel 27 Abs. 1 Bestand, Wählbarkeit und Amtsdauer (der Kommissionen). Herr Leu stellt im Namen der GLP Fraktion den Antrag, Artikel 27 Absatz 1 wie folgt zu formulieren und einen neuen Artikel 27 Absatz 1 bis einzufügen: „Die Kommissionen bestehen grundsätzlich aus sieben Mitgliedern, sofern nicht eine gesetzliche oder reglementarische Bestimmung oder eine Gemeindevereinbarung eine andere Mitgliederzahl vorsieht.

Der Gemeinderat kann die Anzahl der Mitglieder in einzelnen Kommissionen reduzieren oder erhöhen, insbesondere aus Gründen der Effizienz, um unverhältnismässige Kosten zu vermeiden, oder um besondere Geschäfte zu behandeln.“ Weiter stellt er den Alternativantrag, Artikel 27 Absatz 1 wie folgt zu formulieren: „Die Kommissionen zählen in der Regel fünf oder sieben Mitglieder.“ Zur Begründung hält er fest, dass heute in den Kommissionen eigentlich nur vier Personen ausserhalb des Gemeinderates Einsitz nehmen. Die Beteiligung der Bevölkerung an den Entscheidungen in der Gemeinde sei gelebte Demokratie. Herr Stadt-

ammann Brechbühl verweist auf die guten Erfahrungen mit der heutigen Grösse der Kommissionen und betont, dass in den Arbeitsgruppen andere Regeln herrschten. In der Abstimmung wird die heutige Formulierung von Artikel 27 Absatz 1 mit 5 Kommissionsmitgliedern und der gemeinderätlichen Ergänzung, wonach für die Behandlung besonderer Geschäfte die Zahl der Mitglieder vorübergehend auf höchstens sieben erhöht werden könne, mit 28 gegen 14 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Frau Hänni kommt bei dieser Sachlage zurück auf Artikel 26 des Reglementes und beantragt, die Planungskommission neu in Energie-, Umwelt- und Planungskommission umzutauften. Damit soll dokumentiert werden, dass sich eine Kommission mit den Umweltaufgaben befasse. Die Vorsitzende lässt über Artikel 26 des Reglementes abstimmen, welcher auch eine heute zu verabschiedende Ergänzung des Gemeinderates enthält. Dieser Antrag wird vom Generalrat mit 28 Nein gegen 14 Ja bei einer Enthaltung abgelehnt. In der weiteren Abstimmung über den Antrag von Frau Hänni wird die Namensänderung mit 31 Ja gegen 10 Nein Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen. Herr Ith verweist auf die soeben aufgekommene Verunsicherung im Rat, da nicht die Ergänzung des Gemeinderates in Artikel 26 zur Debatte gestanden sei, sondern lediglich die Namensänderung. Nach Herrn Leu enthält jedoch das Energiegesetz klare Vorgaben an die Gemeinde, weshalb die Ergänzung des Gemeinderates vorliegend nicht zwingend sei. Da sich der Antrag von Frau Hänni jedoch ausschliesslich auf die Benennung der Planungskommission bezogen hat, kann die Ergänzung des Gemeinderates beibehalten werden.

Artikel 43 Inkrafttreten. Herr Leu schlägt eine redaktionelle Änderung in diesem Artikel vor, welche mit 25 Ja gegen 13 Nein Stimmen bei 7 Enthaltungen angenommen wird.

In der Gesamtabstimmung stimmt der Generalrat dem Organisations- und Verwaltungsreglement mit den beschlossenen Änderungen mit 40 Ja gegen 1 Nein Stimme bei 3 Enthaltungen zu.

6. Gemeindeverband Gesundheitsnetz See, Statutenänderungen

Der Verband Gesundheitsnetz See muss aufgrund des Wegfalls des sogenannten Finanzkraftindex der Gemeinden, der bei der Berechnung des Kostenverteilers angewendet wurde, die Statuten anpassen. Neu dient aufgrund des Beschlusses der Deligiertenversammlung vom 15. Dezember 2011 der Steuerpotentialindex als Berechnungsgrundlage. Herr Gemeinderat Fahrni verweist auf diese Botschaft und empfiehlt dem Generalrat, aus Solidarität zu den finanzschwachen Gemeinden den Statutenänderungen zuzustimmen. Da keine Beratung gewünscht wird, schreitet der Generalrat zur Abstimmung. Dabei wird den Statutenänderungen des Verbandes Gesundheitsnetz See einstimmig zugestimmt.

7. Wahlen

7.1 Präsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2012/2013

Herr Wanner schlägt im Namen der CVP-Fraktion Herrn Jacques Moser, zurzeit Vize-Präsident des Generalrates, als neuen Präsidenten vor; gleichzeitig übernimmt er dessen Vorstellung. Ausgeteilte Stimmzettel 45, eingelangt 43. Es ist gewählt mit 43 Stimmen: Herr Jacques Moser.

7.2 Vizepräsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2012/2013

Die SVP Fraktion schlägt Herrn Fritz Wüthrich zur Wahl vor. Ausgeteilte Stimmzettel 45, eingelangt 44. Es ist gewählt mit 44 Stimmen: Herr Fritz Wüthrich.

Frau Müller verlässt ihren Sitz als Präsidentin und stellt diesen Herrn Moser zur Verfügung. Gleichzeitig nimmt Herr Wüthrich den Sitz des Vize-Präsidenten ein. Herr Moser übernimmt das Präsidium und bedankt sich für das Vertrauen; er erklärt Annahme der Wahl.

7.3 Stimmzähler(-in) und eventuell Ersatzstimmzähler(-in) für den Rest der Legislaturperiode 2011/2016

Die sozialdemokratische Fraktion schlägt vor, Frau Joëlle Terreaux Hirschi neu ins Büro als Stimmzählerin zu wählen. Ausgeteilte Stimmzettel 45, eingelangt 45. Es ist gewählt mit 45 Stimmen: Frau Joëlle Terreaux Hirschi.

Da Frau Terreaux bisher das Amt einer Ersatzstimmzählerin innehatte, ist nun die Wahl einer neuen Ersatzstimmzählerin oder eines neuen Ersatzstimmzählers notwendig.

Die SP-Fraktion schlägt weiter vor, Herrn Karl-Heinz Camp als Ersatzstimmzähler zu wählen. Ausgeteilte Stimmzettel 45, eingelangt 45. Es ist gewählt mit 45 Stimmen: Herr Karl-Heinz Camp.

8. Verschiedenes

Herr Schick kommt auf den Strassenverkehr im Dorf Altavilla und im Bereich der Kantonsstrasse zwischen Burg und Oberburg zu sprechen und fragt den Gemeinderat an, ob es angesichts zahlreicher unübersichtlicher Stellen dort nicht möglich sei, Verkehrsberuhigungs- oder Tempobeschränkungsmassnahmen anzuordnen. Er macht dies derart ausführlich, dass er vom Vorsitzenden an die Redezeitbeschränkung erinnert werden muss. Der Gemeinderat nimmt die Anfragen zur Prüfung und Beantwortung entgegen.

Herr Herren reicht im Namen der SP-Fraktion ein Postulat ein, wonach der Gemeinderat er-
sucht werde, zusammen mit den betroffenen Nachbargemeinden die Einführung einer regio-
nalen Ortsbuslinie zu prüfen und den Generalrat über die weiteren Schritte zu informieren.
Dieses Postulat wird an der kommenden Generalratssitzung traktandiert.

Schluss der Sitzung: 21:15 Uhr

Murten, den 25. April 2012

Die Präsidentin:

Chantal Müller

Der Sekretär:

Urs Höchner